

HÄNDLER

Merchant Category Codes: Warum der falsche MCC Sie das Konto kosten kann

Veröffentlicht am 8. September 2026

Der vierstellige Code jedes Kartenhändlers bestimmt Preis, Risikobehandlung und geltende Regeln. Was er bewirkt, wer ihn festlegt und was passiert, wenn er falsch ist.

Jedes Unternehmen, das Karten akzeptiert, erhält einen Merchant Category Code, kurz MCC: vier Ziffern, die sagen, um welche Art von Geschäft es sich handelt. Ein Restaurant hat einen, eine Fluggesellschaft einen anderen, eine Online-Glücksspielseite wieder einen anderen. Der Händler sieht ihn selten, aber fast alles an der Behandlung seiner Zahlungen hängt davon ab.

Was der Code bestimmt

- **Den Preis.** Das Interchange-Entgelt, der größte Teil der Kosten einer Kartenzahlung, unterscheidet sich je nach Kategorie.
- **Die Risikobehandlung.** Manche Codes kennzeichnen ein Unternehmen bei den Kartenorganisationen als Hochrisiko und verpflichten den Acquirer, es zu registrieren.
- **Welche Regeln gelten.** Kategorien wie Glücksspiel, Finanzhandel und Pharma haben eigene Regeln der Kartenorganisationen und eigene Lizenzanforderungen.
- **Ob eine Zahlung genehmigt wird.** Issuer lehnen manche Kategorien pauschal ab, und Karteninhaber können sie sperren. Viele Banken lassen ihre Kunden zum Beispiel Glücksspielzahlungen abschalten.
- **Was die Bank des Kunden damit macht.** Prämien, Gebühren für Bargeldverfügungen und Ausgabenkontrollen lesen alle den Code.

Wer ihn vergibt

Der Acquirer, während der Risikoprüfung, anhand dessen, was der Händler nach eigener Angabe verkauft und was seine Website zeigt. Betreibt ein Unternehmen mehreres, soll der Code das Hauptgeschäft nach Umsatz abbilden. Ein großes Unternehmen mit klar getrennten Sparten kann

getrennte Händlerkonten mit je einem Code erhalten.

Wie ein Code falsch wird

- **Das Geschäft hat sich verändert.** Es begann in einer Kategorie und wuchs in eine andere hinein, und niemand sagte es dem Anbieter.
- **Der Antrag war vage.** „E-Commerce“ oder „digitale Dienstleistungen“ beschrieb das Geschäft ungenau, und der Code folgte der Beschreibung.
- **Jemand wählte einen bequemen.** Eine harmlosere Kategorie hat niedrigere Preise und weniger Kontrolle, und ein Händler oder ein Vermittler hat sie deshalb gewählt.

Die ersten beiden sind Versehen. Das dritte heißt Miscoding, und die Kartenorganisationen werten es als schweren Verstoß, weil das gesamte System der Risikokontrollen darauf beruht, dass der Code stimmt.

Was passiert, wenn es auffällt

Anbieter und Kartenorganisationen überwachen das. Sie vergleichen den Code mit der Website, mit Höhe und Muster der Transaktionen und mit dem, was Karteninhaber in Streitfällen angeben. Passt der Code nicht:

1. **Das Konto wird neu eingestuft**, und der Preis ändert sich mit.
2. **Der Acquirer kann von der Kartenorganisation mit einer Strafe belegt werden** und gibt sie weiter.
3. **Das Konto kann geschlossen werden.** Vorsätzliches Miscoding ist ein Verstoß gegen die Standards der Kartenorganisation und damit einer der Gründe, aus denen ein Händler auf die MATCH-Liste gekündigter Händler gesetzt werden kann.
4. **Frühere Transaktionen können überprüft werden**, besonders in regulierten Kategorien.

Bei Glücksspiel, Finanzhandel und ähnlichen Kategorien wiegen die Folgen schwerer, weil ein falscher Code Zahlungen auch an gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen vorbeigeführt haben kann.

Wie Sie es richtig machen

- **Fragen Sie nach Ihrem Code.** Der Anbieter nennt ihn Ihnen, und er steht auf manchen Abrechnungen.
- **Beschreiben Sie das Geschäft im Antrag genau.** Nennen Sie jede Produktlinie und ihren Anteil am Umsatz.
- **Informieren Sie den Anbieter, bevor Sie etwas ändern.** Ein neues Produkt, ein neuer Markt oder ein neues Abrechnungsmodell kann ein Unternehmen in eine andere Kategorie verschieben.

Fragen ist weit besser, als entdeckt zu werden.

- **Hinterfragen Sie einen Code, der zu günstig aussieht.** Bietet ein Vermittler niedrigere Preise, indem er das Geschäft als etwas beschreibt, das es nicht ist, gehört die Ersparnis seiner Provision und das Risiko Ihnen.
- **Prüfen Sie, ob Website und Code zusammenpassen.** Ein Risikoprüfer vergleicht beides, das Monitoring ebenso.

Wenn Ihre Kategorie eine schwierige ist

Ein korrekter Code in einer Hochrisiko-Kategorie kostet mehr und verkleinert die Auswahl an Anbietern. Das ist trotzdem die bessere Position. Das Konto ist für das bepreist, was das Geschäft ist, der Anbieter weiß, was er übernommen hat, und nichts hängt davon ab, dass niemand genau hinsieht. Ein unter falschem Code eröffnetes Konto funktioniert nur, bis jemand prüft, und irgendwann prüft jemand.

Die Alternative zu einem harmloseren Code ist ein Anbieter, der den echten akzeptiert. Diesen Anbieter zu finden dauert länger als Miscoding und ist sehr viel billiger, als das Konto zu verlieren.

Online lesen: <https://payments-marketplace.com/de-DE/insights/merchant-category-codes/>

Payments Marketplace Ltd

Registered in England & Wales No. 17424288
Garden Ctg, Dereham Road, Dereham, Norfolk, NR19 2PW, UK
connect@payments-marketplace.com · +44 1366 727140